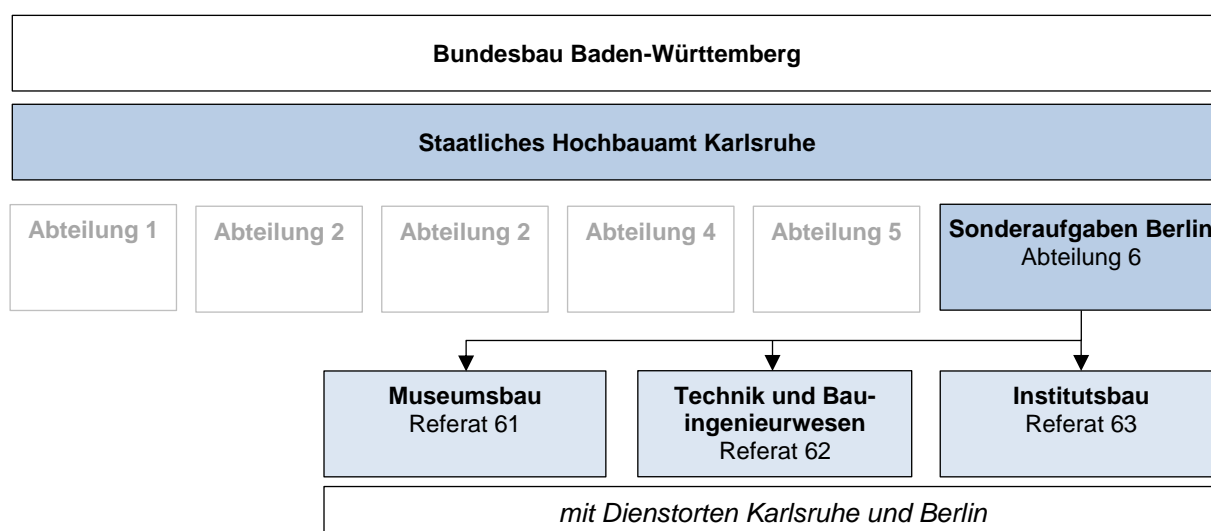


Nähere Informationen zur Stellenausschreibung Bundesbau Baden-Württemberg, Staatliches Hochbauamt Karlsruhe Abteilung „Sonderaufgaben Berlin“

Das Staatliche Hochbauamt Karlsruhe ist eingebunden in den leistungsstarken Bundesbau Baden-Württemberg mit seinen sechs Hochbauämtern und rund 750 Mitarbeitenden. Das Hochbauamt plant und realisiert vielfältige zivile und militärische Bauprojekte im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland in Baden-Württemberg.

Seit 2013 übernimmt das Staatliche Hochbauamt Karlsruhe zudem anspruchsvolle Bauvorhaben in Berlin: Die Abteilung „Sonderaufgaben Berlin“ betreut herausragende Kulturbauten sowie komplexe Forschungs- und Laborgebäude. Am Standort Berlin wird ein weiteres interessantes Schlüsselprojekt im Bereich Kulturbau folgen. Bei dem vielfältigen Aufgabenspektrum ist hohe Kompetenz in den Fachsparten der Architektur, im Versorgungs- und Elektroingenieurwesen, im Ingenieurbau, Technischen Zeichnen sowie im Projektmanagement gefragt. Um die Planungs- und Bauprozesse präzise zu steuern, arbeitet die Abteilung „Sonderaufgaben Berlin“ in einem interdisziplinären Team.



Referat 61 „Museumsbau“

Das Referat 61 „Museumsbau“ ist aktuell als Projektsteuerung und -leitung für den Neubau der „Neuen Nationalgalerie – Museum des 20. Jahrhunderts“ am Kulturforum Berlin verantwortlich. Bauherr ist die Stiftung Preußischer Kulturbesitz und wir sind mit der baufachlichen Vertretung beauftragt.

Das Architekturbüro Herzog & de Meuron zusammen mit Vogt Landschaftsarchitekten und rd. 30 weiteren Fachingenieuren, Beratern und Gutachtern erstellen die Ausführungsplanung. Mit der Herstellung der Baugrube wurden die Bauarbeiten am Kulturforum gestartet.

Das Museum präsentiert zukünftig international bedeutende Werke der Nationalgalerie zur Kunst des 20. Jahrhunderts, die Sammlungen Marx und Pietzsch, Teile der bei den Staatlichen Museen verankerten Sammlung Marzona sowie Werke aus dem Kupferstichkabinett.

Unsere Aufgabe besteht im umfassenden Projektmanagement unter der Steuerung der Zusammenarbeit der Architekten, Ingenieure, Berater, Gutachter und Sonderfachleute. Es gilt die Belange des Gebäudenutzers, des Bauherrn und der Resorts abzustimmen und zu koordinieren. Dabei sind Qualitäts-, Termin- und Kostenziele bis zur Übergabe des Projektes an Bauherren und Nutzer auszusteuern.



© Stiftung Preußischer Kulturbesitz



© Stiftung Preußischer Kulturbesitz und Sarah Morris: 1972 [Rings], 2006-2013, Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie © Sarah Morris 2019

Referat 62 „Technik und Bauingenieurwesen“

Im Referat 62 „Technik und Bauingenieurwesen“ ist die Ingenieurkompetenz der technischen Gebäudeausrüstung und des Bauingenieurwesens angesiedelt. Innerhalb der gemeinsamen, fachübergreifenden Abteilung wickelt das Team eigenständig komplexe technische Ingenieurprojekte ab und unterstützt die beiden Hochbaureferate bei allen interdisziplinären Projekten.



© Foto Michael Komenik, Berlin



© Foto Michael Komenik, Berlin

Referat 63 „Institutsbau“

Das Referat 63 „Institutsbau“ nimmt ausgewählte Bauangelegenheiten für das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) und das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) wahr.

Die Forschungstätigkeit des BfR dient der Bewertung bestehender und dem Aufspüren neuer gesundheitlicher Risiken sowie der Erarbeitung von Empfehlungen zur Risikobegrenzung. Das BVL trägt zur Lebensmittelsicherheit als Zulassungs- und Risikomanagementbehörde mit vielfältigen Maßnahmen bei.

Das Aufgabenspektrum des Staatlichen Hochbauamts Karlsruhe reicht von der umfassenden Betreuung des Baubestandes der Liegenschaften bis zur Umsetzung großer Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen für die Forschungseinrichtungen mit Labor-, Verwaltungs-, Gemeinschaftsnutzungen sowie Gebäude für die Tierhaltung und zentrale Versorgungsanlagen.

Langfristig sollen die derzeit noch an mehreren Standorten angesiedelten Einrichtungen des BfR und BVL mit einem Bedarf für rund 2.300 Beschäftigte am Standort Marienfelde zusammengeführt werden. Die Planung und Realisierung der hierfür notwendigen Baumaßnahmen werden sich vsl auf mehrere hundert Millionen Euro belaufen und mindestens 10 Jahre beanspruchen.

Für das Referat 62 „Technik und Bauingenieurwesen“ suchen wir:

Elektrotechnik-Ingenieur (m/w/d)

mit Schwerpunkten insbesondere Stark- und Schwachstromtechnik, Informations- und Kommunikationstechnik, Sicherheitstechnik

Ihre Aufgaben

In den nächsten Jahren gehört zu Ihren Aufgaben insbesondere die Fachprojektleitung der technischen Gebäudeausrüstung für den Neubau der „Neuen Nationalgalerie – Museum des 20. Jahrhunderts“ in Berlin. Als Fachprojektleiter/in der Elektrotechnik sind Sie eingebunden in unser Projektteam und mit der Wahrnehmung der Bauherrenaufgaben und Steuerung der Ausführungsplanung und Baurealisierung betraut.

In und mit unserem interdisziplinären Steuerungsteam betreuen Sie die Organisation und Koordination aller Planungs- und Projektabläufe auch unter Berücksichtigung verwaltungsinterner Vorgaben:

- Fachlich fundierte Organisation und Koordination der projektbeteiligten Planer*innen, Fachingenieur*innen, Behörden, nutzer- und bauherrenseitigen Institutionen
- Qualitätssicherung, Mitüberwachung des Projektplans und damit einhergehende Kosten- und Terminkontrolle, Steuern des Entscheidungsmanagements
- Bearbeitung und Steuerung der Vertrags- und Leistungspflichten der Ingenieur- und Gutachterverträge, inkl. Vergabe, Überwachung, Abnahme und Abrechnung
- Fachliche Prüfung und Bewertung von Ausführungsplanung im Gesamtkontext der Baumaßnahme, auch hinsichtlich möglicher Optimierungspotentiale
- Steuerung des Aufstellens der Vergabeunterlagen, Vergabevorbereitung, Vergabe, Betreuung und Abrechnung von VOL und VOB Leistungen
- Steuerung und Überwachung der Vertragserfüllung der Bauleistungen gemeinsam mit projektbeteiligten Planer/innen, Fachingenieur/innen

Die interdisziplinäre Kommunikation im Planungsteam, mit den ausführenden Firmen und die bedeutsame Kommunikation mit den weiteren Projektbeteiligten gehören ebenfalls zu Ihren Aufgaben.

Perspektivisch umfasst das Aufgabengebiet die Abwicklung eigenständiger, technischer Ingenieurprojekte sowie die interdisziplinäre Projektarbeit im Bereich Institutsbau für die von uns in Berlin betreuten Forschungseinrichtungen, mit:

- Projektentwicklung, Planung, Ausschreibung und Baudurchführung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten
- Bauunterhaltung als Eigenleistung
- Überwachung von Fremdleistungen als Bauherrenvertreter

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Elektrotechnik oder vergleichbare Fachrichtungen
- Mehrjährige praktische Berufserfahrung in Planung und Ausführung von mittleren und großen Bauprojekten einschließlich des zugehörigen Planungs-, Vergabe- und Bauvertragsrechts
- Kenntnisse und Erfahrungen im Bauprojektmanagement sowie idealerweise Erfahrung in der Bauherrenvertretung
- Erfahrung in den Bereichen Abrechnung, Nachtragsbearbeitung und Kostenkontrolle / Claim-Management
- Verantwortungsbewusstsein, Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen sowie eine kompetente Urteilsfähigkeit
- Sehr gute Kenntnisse und Sicherheit in der Anwendung der einschlägigen technischen Normen und Regelwerke und Vorschriften (z. B. Bauordnungs- und Planungsrecht, VOB, VgV, VOL, HOAI)
- Kenntnisse der einschlägigen Regelwerke des öffentlichen Auftraggebers Bundesbau sind wünschenswert
- Ausgeprägtes Wirtschaftlichkeitsbewusstsein
- Selbständiges, eigenverantwortliches, strukturiertes und zielorientiertes Arbeiten und ein hohes Maß an fachübergreifender Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit und Bereitschaft zum digitalen Arbeiten
- Überdurchschnittliches Engagement
- Bereitschaft zu Dienstreisen zwischen Berlin und Karlsruhe

Unser Angebot

Interessanter, attraktiver Arbeitsplatz in Berlin in einem neu gestalteten denkmalgeschützten Bürogebäude mit sehr guter Verkehrsanbindung (Nähe Berlin Südkreuz)

- Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L)
- Möglichkeit, gemeinsam mit Ihren Teamkollegen/innen, an einem einzigartigen Museumsprojekt und dem derzeit größten Bauprojekt in Berlin Mitte mitzuwirken
- Abwechslungsreiche und eigenverantwortliche Tätigkeit und Übernahme von verantwortungsvollen, vielseitigen Aufgaben
- Offene und wertschätzende Organisationskultur und vertrauensvolle Arbeits- und Teamatmosphäre
- Individuelle Entwicklungsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten, sicheres Arbeitsverhältnis mit flexiblen und familiengerechten Arbeitszeiten
- Berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern
- Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung mit Vorrang berücksichtigt